

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung

Freitag 16. November 2018

Ehemaligentreffen im Theodor-Rotschild-Haus

Freitag 23. November 2018

Frau Dr. Silberzahn-Jandt
„Mikrokosmos staatliches Waisenheim Esslingen“

Weitere Termine und Themen:

Frau Prof. Dr. B. Meyer mit Studierenden der Hochschule

Weitere Termine und Informationen werden bekannt gegeben.

Eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg. Die Ausstellung wird unterstützt durch den Beirat der Anlauf- und Beratungsstelle „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ Baden-Württemberg.

Förderer



VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949 – 1975

Die Stiftung Jugendhilfe aktiv der Region Esslingen zeigt in Kooperation mit der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der Hochschule Esslingen eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg



Weitere Informationen

Joachim Bräuning
Stiftung Jugendhilfe aktiv
Regionalleitung Esslingen
Theodor-Rotschild-Haus
Mülbergerstraße 146; 73728 Esslingen
Tel.: 0711 937 803 -420
Fax: 0711 937 803 -410
Mail: braeuning.joachim@jugendhilfe-aktiv.de

Prof. Dr. Birgit Meyer
Hochschule Esslingen
Mail: birgit.meyer@hs-esslingen.de

Wanderausstellung in Esslingen

Dauer: 19. Oktober – 23. November 2018

Ort: Stiftung Jugendhilfe aktiv
Theodor-Rothschild-Haus, Festsaal/Foyer
Mülbergerstraße 146, 73728 Esslingen

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sondertermine und Führungen nach Absprache

- Der Eintritt ist frei -

Eröffnung der Ausstellung:

„Verwahrlost und Gefährdet?“

Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975“

19. Oktober 2018, 17 Uhr.

Festsaal Theodor-Rothschild-Haus
Mülbergerstraße 146, 73728 Esslingen

Rahmenprogramm:

Begrüßung: Herr Ulrich Teufel, Pädagogischer
Vorstand der Stiftung Jugendhilfe aktiv

Grußwort: Herr Dr. Peter Müller, Landesarchiv Baden-
Württemberg, Leiter des Staatsarchivs Ludwigsburg

Fachvortrag:

Frau Professor Dr. Birgit Meyer

„Leid und Unrechtserfahrungen im Heim: Rückblick
auf den Fond Heimerziehung und die Geschichte
der Ausstellung“

Führung durch die Ausstellung

Nora Wohlfarth, M.A., Landesarchiv Baden-Würt-
temberg – Projekt Heimerziehung

Stehempfang

Verwahrlost oder Gefährdet?

Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949 – 1975



Einmal Heimkind - immer Heimkind?

Diese Frage stellen sich Schätzungen zufolge bun-
desweit etwa 800.000 Menschen, die in den 50er,
60er und 70er Jahren in Heimen aufgewachsen
sind.

In Baden-Württemberg existierten zwischen 1949
und 1975 über 600 Säuglings-, Kinder- und Jugend-
heime. Neben Institutionen in staatlicher, kommuna-
ler und kirchlicher Trägerschaft zählen hierzu
auch zahlreiche private Klein- und Kleinstheime.
Die Ausstellung bietet einen Einblick, wie der Alltag
in vielen Kinderheimen aussah - vielseitiges Bild-
material und Dokumente wie Speisepläne, Akten-
auszüge und Briefe geben Aufschluss darüber.
Zeitzeugenberichte ergänzen die Darstellung um
die Perspektive der Betroffenen und vermitteln dem
Besucher eine Vorstellung von den Gefühlswelten
der ehemaligen Heimkinder. Die psychische und
körperliche Gewalt, die vielfach auf der Tagesord-
nung stand, wird ebenso thematisiert wie die oft
nur kurzen Momente des Glücks.

Eine Wanderausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg

Informationen:

Landesarchiv Baden-Württemberg
Projekt Heimerziehung 1949-1975
Eugenstraße 7 · 70182 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4272
Telefax: 0711/212-4283
E-Mail: ausstellung-heimerziehung@la-bw.de
www.heimerziehung-bw.de

Begleitpublikation:

Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in
Baden-Württemberg 1949-1975
hrsg. v. Nastasja Pilz, Nadine Seidu und Christian
Keitel. Ca. 160 Seiten, Verlag W. Kohlhammer,
Stuttgart, 2015, 15,-€

Der in der Ausstellung gezeigte Film *Weichenstel-
lung- Lebensprägung Heim* wurde produziert von
Markus Ziegler und Christian Bäcker.

